

FRAUENRIEGE WILEN

Turnfest 2014 bleibt in wacher Erinnerung

Zur Jahresversammlung waren kürzlich die Turnerinnen und Ehrenmitglieder der Frauenriege Wilen sowie die Delegierten der örtlichen Sportvereine ins Eventlokal Aleria in Busswil geladen. Bevor Brigitte Brander als Riegenverantwortliche die Versammlung eröffnete, wurde ein feines Menu serviert. Brigitte Brander liess in ihren Ausführungen alle Unternehmungen und Aktivitäten Revue passieren. Der grösste Jahresanlass war das dreitägige Turnfest Hinterthurgau, wo alle ihren Mann oder eben ihre Frau zu stellen hatten. Dies in Form von Mithilfe und Unterstützung im Verpflegungsbereich und auch teilweiser Übernahme von Funktionen in Wettkampfabläufen. Dieser Einsatz wurde von allen Beteiligten mit grossem Engagement nicht nur gerne, sondern auch mit Freude geleistet. Ein weiterer Anlass war die Mithilfe an der Raiffeisen-GV, im Zusammenwirken mit anderen Vereinen wurde so gegen 600 Genossenschafter mit Speis und Trank bestens versorgt. In guter Erinnerung bleibt auch die Beteiligung am Chlauhüttenfest. Der Vereinsausflug führte die Turnerinnen nach Bellinzona, wo die Altstadt begeisterte und das südliche Markttreiben beobachtet werden konnte. Eine der mächtigen Burgen namens Castelgrande, deren Urgemäuer aus dem 13. Jahrhundert stammen, wurde mit Staunen besichtigt. Wegen der Mondsuppe, die in Wilen offeriert wurde, drängte es die Turnerinnen bald nach Hause. In der gemeinsam schön dekorierten «Dorfschür» fand die traditionelle wie auch besinnliche Weihnachtsfeier statt. Das Festmenu wurde selber zusammengestellt und unter Mithilfe aller zubereitet.

Kassenchefin Erika Mühlethaler konnte in diesem Vereinsjahr eine positive Bilanz vorlegen, es ging wieder aufwärts, was den dörflchen Anlässen zu verdanken ist. Sparen ist aber weiterhin angesagt. Die Rechnungsrevisorinnen Berty Breitenmoser und Emma Kobler verkündeten den Prüfungsbericht mit freudvoller Miene.

Für langjährige und treue Vereinszugehörigkeit wurden Berty Breitenmoser (35 Jahre) und Brigitte Brander (15 Jahre) geehrt. Ihnen wurden Blumen und Gutscheine überreicht. Der Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsdauer zu Verfügung, was mit kräftigem Applaus quittiert wurde.

Riegenleiterin Elsy Baumgartner konnte für fleissigen Turnstundenbesuch gleich sechs Turnerinnen ein grosses Lob aussprechen und mit Geschenkgutscheinen belohnen. Frank Gerschweiler, Vertreter der Wilener Sportvereine, bedankte sich für den tollen Einsatz am Turnfest Hinterthurgau 2014, aber auch für das Mit-Tun der Turnerinnen über das ganze Jahr hinweg.

Hannelore Griessbacher

BESTATTUNG

Wil
Gestorben am 7. März:
Scherer Werner Josef, von Kircheng, geboren am 13. Februar 1949, wohnhaft gewesen in Wil, Bergholzstrasse 18. Ehemann der Scherer geb. Hollenstein Anita Emma. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

SCHWEIZERISCH-JAPANISCHER KULTURVEREIN YAMATO

Yamato sagt klar Ja zur IG Kultur Wil

Der Schweizerisch-Japanische Kulturverein Yamato hat ein intensives 2014 hinter sich. Durchschnittlich ein Event monatlich und ein stetes Mitgliederwachstum kennzeichnete das erste Vereinsjahr.

Erst im März gegründet

Genau so speziell wie der Kulturverein war auch der Ort der ersten Hauptversammlung, wurde diese doch in einem Kinosaal des Cinewil abgehalten. Vor 17 Mitgliedern zog Vereinspräsidentin Atsuko Lampart-Fujii Bilanz. Der Verein habe zahlreiche Kulturanlässe (mit-)organisiert oder besucht. «Zählen wir nur die grossen Events, so kommen wir auf zehn. Da wir ja erst im März 2014 gegründet wurden, bedeutet dies, dass wir nicht weniger als einen öffentlichen Anlass monatlich hatten. Das ist eine ganz tolle Zahl, auf die wir stolz sein können», so Lampart-Fujii.

Bachmann neuer Aktuar

Unumstritten war der Beitritt zur IG Kultur Wil. In der Diskussion zeigte es sich, dass die Mitglieder die Idee eines kulturellen Netzwerkes sehr begrüßten. Dementsprechend einstimmig fiel denn auch das Votum aus. Einen Wechsel gab es im Vorstand. Aktuar Alexander Lyner, Wil, erklärte seinen Rücktritt, um Benjamin Bachmann, Winterthur, Platz zu machen. Er habe sehr gerne dabei geholfen, den Verein Yamato durch sein erstes Jahr zu bringen. Seine Hauptaufgaben – das Entwerfen des Vereinslogos und die Erstellung einer eigenen Webseite – seien nun aber erfüllt. Ausserdem mache er gerne einem jungen Gesicht Platz. Und auch sei



Die Mitglieder des Schweizerisch-Japanischen Kulturvereins Yamato posieren im Anschluss an die erste Hauptversammlung für ein Gruppenbild im Foyer des Cinewil.

die Tatsache, dass Bachmann Japanisch spreche, sicherlich «kein Nachteil für den Verein». Lyner betonte, dass er Yamato gerne weiterhin für Einsätze aller Arten zur Verfügung stehe, «denn wir haben einfach einen tollen Verein», schloss Lyner unter Beifall.

Sehr schwarze Zahlen

Positiv schloss auch die Rechnung ab, die von Kassierin Miyuki Lehner-Sato präsentiert wurde – nämlich mit einem Plus von 2800 Franken. Diese wurde ebenso diskussionslos und ein-

stimmig angenommen wie das Budget 2015, das mit einem Plus von 2100 Franken rechnet. Die Jahresbeiträge bleiben 2015 unverändert: 40 Franken Einzel, 70 Franken Paare, 20 Franken für Jugendliche und Passivmitglieder, 100 Franken für Gönner und 1000 Franken für Sponsoren. Erfreulich entwickelte sich die Mitgliederzahl. Waren es nach der Gründung 16 Personen, so sind es nun bereits 39 aus sieben Kantonen und drei Ländern (Schweiz, Deutschland und Japan). Die meisten «Yamatos» kommen aus den Kantonen

St. Gallen (17), Thurgau (9) und Freiburg (4).

Wohllöbend zur Kenntnis genommen wurde auch das Jahresprogramm, in dessen Mittelpunkt die Teilnahmen am Wiler Spielfest, am Bronschhofer Quartierfest und ein Besuch der Japonismus-Ausstellung im Kunstmuseum Zürich stehen. Daneben seien, so Atsuko Lampart-Fujii, noch einige andere Anlässe in Abklärung und Vorbereitung, aber einfach noch nicht spruchreif.

Christof Lampart

MUSIKGESELLSCHAFT BICHELSEE-BALTERSWIL

In den verschneiten Bergen

Zwei Tage Sonnenschein durfte die Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil kürzlich in Arosa geniessen. Samstagmorgen fuhr die MGBB mit zwei Bussen in das verschneite Bündner Skigebiet. Die Vorfreude auf die Skipiste war bei allen Mitgliedern gross. Vor dem gemeinsamen Mittagessen gab es auch schon den ersten Verletzten, deshalb nahm es die Truppe

nach dem Essen eine Stufe gemüthlicher und verweilte ausgiebig im Après-Ski. Im Mungeloch wurde bis in die Finsternis mit dem neuen Präsidenten Ralph Sauter gefeiert und getrillert.

Am Sonntag morgen in der Früh hatte «Morgenstund kein Gold im Mund»... Mit schweren Beinen vom Tanzen rafften sich die Musikanten dann auf, und

fast alle gingen mit munteren Gesichtern nochmals auf die Piste. Die Sonne überstrahlte die Müdigkeit, und die MGBB fuhr mit einem weinendem und einem lachenden Auge zurück in den Hinterthurgau, wo schon wieder fleissig für die Musikunterhaltung am 28. März geprobt wird.

Maya Sauter



Die Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil genoss zwei Tage auf der Piste.

FRAUENRIEGE OBERUZWIL

Graf wird Ehrenpräsidentin

Die Turnerinnen trafen sich im Restaurant Dorfplatz zur Hauptversammlung. Präsidentin Monika Graf begrüßte die rund 50 Anwesenden. Vor der eigentlichen Versammlung genossen sie ein feines Nachtessen. «Turnen von A bis Z», so blickte die Präsidentin aufs Jahr zurück.

Antreten, pünktlich jeweils am Mittwochabend um 19.30 Uhr. Chlausabend, eine Fackelwanderung zum Restaurant Jägerhaus, bei Suppe und Chnoblöbrot gemütliche Stunden verbracht.

Fitness, etwas dafür zu tun, ist immer gut.

OL, die Organisatorinnen verteilten im ganzen Dorf Fotos und jeweils ein Blatt mit Fragen und drei Antworten zur Auswahl, die richtigen Lösungsbuchstaben ergaben, in der richtigen Reihenfolge, ein Lösungswort. Nach dem Marsch durch den Ort, von Foto zu Foto, genossen sie im Restaurant Löwen ein feines Nachtessen.

Planschen, wegen des kalten Sommerwetters, die erste Turnstunde nach den Sommerferien, war ohne Planschen in der Halle. Seniorinnen, diese turnen nur im Winterhalbjahr jeweils am Freitagnachmittag. Sie wünschen etwas anstrengenderes Turnen. Diesem Wunsch wird nachgekommen.

Turnfahrt, sie führte nach Schaffhausen. Die Wanderung führte bei strahlendem Sonnenschein dem Rhein entlang. Mit einer Fähre überquerten die Frauen den Fluss und gelangten

PHOTOKLUB HTG

Neun neue Mitglieder aufgenommen

26 von insgesamt 36 Mitgliedern waren an der 59. Generalversammlung des Photoklubs Hinterthurgau im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland anwesend. Nebst einem Austritt wurden gleich neun Mitglieder aufgenommen: Bernadette Oberholzer, Corinne Gaudio, Nicole Högger, Mario Cappelletti, Evelyn Ammann, Chiara Bacis, Ursi Egold, Donato Davoli sowie Irene Jahn. Somit stieg die Mitgliederzahl auf den Höchstwert von 44 Teilnehmern. Erich Wick trat nach 26 Jahren als Beisitzer zurück, neu wurde Silvia Oberhänsli für dieses Amt gewählt. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurde Ruedi Manser geehrt. Seit 35 Jahren wirken Präsidentin Maya Heizmann und Vizepräsident Rolf Ledermann im Vorstand, sie erhielten eine Ehrenurkunde. «Mir händ's guet mitenand»: Unter diesem Aspekt hielt die Präsidentin Rückschau auf ein aktives Klubjahr, das von der erfolgreichen Fotoausstellung in der Stiftung Sonnenhalde Münchwilen geprägt wurde. Nächstes Jahr feiert der Photoklub Hinterthurgau sein 60jähriges Bestehen. Bereits wurden für die Jubiläumsausstellung kreative Ideen vorgeschlagen. (pd)



Der Vorstand des Photoklubs Hinterthurgau.

Theres Gehrken